

Weilburger Anzeiger



Kreisblatt für den Oberlahnkreis

Amtliches Organ für sämtliche Bürgermeisterämter des Oberlahnkreises.

erschint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Kleinstes und gelesenstes Blatt im Oberlahn-Kreis.
Fernsprecher Nr. 59.

Verantwortlicher Schriftleiter: **Fr. Cramer**, Weilburg.
Druck und Verlag von **A. Cramer**,
Großherzoglich Luxemburgischer Postlieferant.

Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 95 Pfg.
Durch die Post bezogen 1,25 Mk. ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr 15 Pfg. die kleine Zeile.

Nr. 237. — 1916.

Weilburg, Montag, den 9. Oktober.

68. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Nr. 1811 St. Weilburg, den 2. Oktober 1916.

die Herren Bürgermeister und den Magistrat
zu Kunkel und Weilburg.

Betr. Einkommensteuer-Voreinschätzungs-Kommissionen.

Am Anschluß an meine Verfügung vom 30. Juni d.
(Kreisblatt Nr. 154) bringe ich nachstehend das Ver-
zeichnis der von der Königl. Regierung ernannten Vor-
sitzenden und deren Stellvertreter, sowie der von der Königl.
Regierung ernannten, als auch der von den Gemeinden

gewählten Mitglieder und Stellvertreter der Voreinschätzungs-
Kommissionen für 1917 bis Ende 1919 zur öffentlichen
Kenntnis.

In denjenigen Gemeinden, welche einen selbständigen
Voreinschätzungsbezirk bilden (Bezirk I—V), steht der Vor-
sitz in den Voreinschätzungs-Kommissionen den betreffenden
Bürgermeistern gesetzlich zu, welche auch ihre Stellvertreter
in Behinderungsfällen zu ernennen haben.

Die Stellvertretung der Vorsitzenden ist in diesen 5
Bezirken auf mein Ersuchen von den betreffenden Gemeinde-
organen in der in dem Verzeichnis angegebenen Weise für
die Ernennungsperiode geregelt.

Die Herren Vorsitzenden der Kommissionen ersuche ich,
den von der Königl. Regierung ernannten Mitgliedern und

Stellvertretern der Kommissionen von ihrer Berufung sofort
schriftlich Kenntnis zu geben mit dem Bemerken, daß deren
Ernennung gemäß den Bestimmungen des Einkommen-
steuergesetzes vom 24. Juni 1891 bezw. 19. Juni 1906
auf 3 Jahre erfolgt sei.

Die zu Vorsitzenden für zusammengelegte Bezirke er-
nannten Herren Bürgermeister wollen sich aus nachstehen-
dem Verzeichnis die für ihren Bezirk gewählten und er-
nannten Mitglieder und Stellvertreter besonders notieren.

Der Vorsitzende der Einkommensteuer-
Veranlagungs-Kommission.

Verzeichnis der Mitglieder der Einkommensteuer-Voreinschätzungs-Kommission.

1	2	3	4	5	6	7
	Zu dem Voreinschätzungs- bezirk gehören die Gemeinden	Name, Stand und Wohnort der gewählten Mitglieder	Name, Stand und Wohnort der gewählten Stellvertreter	Name, Stand und Wohnort a) des Vorsitzenden, b) des stellvertretenden Vorsitzenden	Name, Stand und Wohnort der zu ernennenden Mitglieder	Name, Stand und Wohnort der zu ernennenden Stellvertreter
1	Weilburg	Bausch, Hch., Dachdeckermeister. Höbner, Frh., Rentner. Helbig, Georg, Bierbrauereibesitzer. Reeh, Eduard, Kaufmann.	Burger, Friedrich, Seiler. Abbel, Carl sen., Landwirt. Weyhardt, Wilhelm, Rechtskonsulent. Brädel, Max, Kaufmann.	a) Karthaus, Bürgermeister. b) Erlendach, Georg, Rentner.	Beres, Friedrich, Hoffhorn- feinfeger. Kremer, Karl, Metzgermeister.	Reichert, Emil, Domänenrat. Dr. Gotthardt, Wilh., Prof.
2	Kunkel	Amend, Friedr. Wilh., Röhlenbesitzer. Schwarz, Wilh., Landwirt. Schliffner, Georg, Dachdeckermeister.	Gerlach, Rudolf, Kaufmann. Büttner, Jakob Heinrich, Landwirt. Diehl, Wilhelm, Schlosser.	a) Groß, Bürgermeister. b) Stengler, August, Schorn- feinfegermeister.	Stengler, August, Schorn- feinfegermeister.	Gies, Jakob, Ranzleirat.
3	Wilmars	Caspari, Jakob 4r., Warmwasserleiter. Müller, Jakob 6r., Steinhauermeister. Bänschmann, Josef 2r., Landwirt.	Dommermuth, Johann, Werkmeister. Brahm, Anton, Kassierer. Reichwein, Adam, Landwirt.	a) Caspari, Bürgermeister. b) Brahm, Anton, Kassierer.	Kohbach, Philipp, Landwirt.	Kohlstedt, Adam, Lehrer.
4	Weilmünster	Erbe, Gustav 1r., Landw. u. Schuhm. Reinhardt, Wilhelm, Landwirt. Höpfel, Heinrich, Landwirt.	Jung, Karl, Spengler. Radu, Phil. Friedr., Landw. u. Holzhandl. Bonshausen, Moritz, Landwirt.	a) Klein, Bürgermeister. b) Schönger, Karl Philipp, Kaufmann.	Seig, Adolf, Apotheker.	Eppstein, August, Landwirt u. Gemeinde-Rechner.
5	Edshenberg	Knodt, August, Gast- und Landwirt. Selbert, Theodor 2r., Landwirt. Hart, Karl, Bergmann.	Kilo, Joh. Phil. Jak., Landwirt. Ripp, Wilhelm, Maschinenbauer. Reichmann, Wilhelm, Fabrikarbeiter.	a) Schmidt, Bürgermeister. b) Knögel, Wilh., Landwirt.	Selbert, Emil, Landwirt.	Bierbrauer, Frh., Fabrikant.
6	Wengerskirchen, Probbach, Winkels	Gotthardt, Joh., Landw., Wengerskirchen. Kehler, Josef, Landwirt, Probbach. Strieder, Bürgermeister, Winkels.	Orth, Ferd., Landwirt, Wengerskirchen. Abel, Joh., Ortsdiener, Probbach. Schuld, Johann, Schreiner, Winkels.	a) Anglon, Bürgermeister, Wengerskirchen. b) Schäfer, Bgstr., Probbach.	Schäfer, Bürgerm., Probbach.	Wilhelm, Lehrer, Winkels.
7	Niedertiefenbach, Ober- tiefenbach	Graulich, Bürgerm., Niedertiefenbach. Schmitt, Bürgerm., Obertiefenbach. Jung, Peter, Landwirt, Obertiefenbach.	Knodt, Joh., Landwirt, Niedertiefenbach. Wagner, Wilh. 4r., Landw., Obertiefenbach. Weis, Josef 3r., „ „	a) Schmitt, Bgstr., Obertiefenb. b) Graulich, „ Niedertiefenb.	Orth, Johann, Lehrer, Ober- tiefenbach.	Schäfer, Hegemeister, Ober- tiefenbach.
8	Reichenborn, Rüdershausen, Walderndach	Bußweiler, Fr., Landw., Reichenborn. Kremer, Bürgermeister, Rüdershausen. Fink, Georg, Wilh., Gastw., Walderndach. Bastian, Josef, Landw., Walderndach.	Beck, Wilh., Landwirt, Reichenborn. Buschweiler, W., Landw., Rüdershausen. Bär, Josef jr., Landw., Walderndach. Hörle, Eduard, Landw., Walderndach.	a) Kremer, Bgstr., Rüdershaus. b) Kremer, „ Reichenborn.	Neuser, Bürgerm. u. Land- wirt, Reichenborn. Schardt, Bürgerm. u. Land- wirt, Walderndach.	Buschweiler, Friedr., Landw. u. Schreiner, Reichenborn. Kunz, Wilh. 2r., Landwirt u. Gem.-Rech., Walderndach.
9	Allendorf, Barig-Selben- hausen, Hasselbach, Merenberg	Burger, Konrad, Landw., Allendorf. Beck, Bürgerm. u. Landw., Barig-Selb. Schmidt, Bürgerm. u. Landw., Hasselbach. Schamp, Ph. Chr., Landw., Merenberg.	Kurz, Christian, Landwirt, Allendorf. Sattler, Th., Schreiner, Barig-Selbenh. Ebert, Peter, Landwirt, Hasselbach. Jacobi, A. Chr., Landw., Merenberg.	a) Senlaub, Bürgermeister, Allendorf. b) Beck, Bürgermeister, Barig- Selbenhausen.	Gras, Bürgerm., Merenberg. Lehr, J. A. C., Landwirt u. Gem.-Rech., Merenberg.	Eller, Wilh., Landwirt und Gem.-Rech., Hasselbach. Kingsdorf, Frh. Wilh. 2r., Barig-Selbenhausen.
10	Eschenau, Gaudernbach, Hedholzhäuser, Schup- bach	Stoll, Landw. u. Bürgerm., Eschenau. Kurz, Philipp, Landwirt, Gaudernbach. Seelbach, Chr., Wilh., Landw., Hedholzh. Dorn, Fr., Landw. u. Postag., Schupbach.	Ranger, Bet. Frh. Wilh., Bdw., Eschenau. Stoll, Peter 4r., Landw., Gaudernbach. Dorn, Wilh., Landw., Hedholzhäuser. Eller, Wilh. 10r., Landw., Schupbach.	a) Schmidt, Bgstr., Schup- bach. b) Schäfer, Bgstr., Gaudern- bach.	Schäfer, Bürgerm. u. Landw., Gaudernbach. Hies, Bürgerm., Landwirt u. Wagner, Hedholzhäuser.	Freitag, Frh. Peter, Landw. u. Gem.-Rech., Eschenau. Regel, Wilhelm sen., Landwirt, Hedholzhäuser.
11	Ennerich, Hofen, Schaded, Steeden	Huth, Bürgerm. u. Landw., Ennerich. Schmidt, Bürgerm. u. Landw., Hofen. Groß, Jakob, Landwirt, Schaded. Wengertoth, Ludwig, Landw., Steeden.	Stöppler, Peter, Landw., Ennerich. Kramer, Frh. Wilh., Landw., Hofen. Schmidt, Frh. 4r., Landw., Schaded. Huth, Wilhelm, Landwirt, Steeden.	a) Kramp, Bgstr., Steeden. b) Huth, Bgstr., Ennerich.	Kirchner, Anton, Bdw., Steeden. Kredel, Landw. u. Bürgerm., Schaded.	Ag, Ph. Wilh., Landwirt u. Gem.-Rech., Steeden. Schmidt, Heinrich 4r., Landw. Schaded.
12	Falkenbach, Seelbach, Wirkelau	Friedrich, Bürgermeister, Falkenbach. Kidel, Peter Dr. Landwirt, Seelbach. Schäfer, Wilh. 2r., Landwirt, Wirkelau.	Ketter, Frh., Maurer, Falkenbach. Wirkelauer, Gottfr. 2r., Landw., Seelbach. Nied, Heinrich 2r., Landw., Wirkelau.	a) Kramer, Bgstr., Wirkelau. b) Hepp, Bürgerm., Seelbach.	Hepp, Bürgerm., Seelbach.	Harrach, Phil. Landwirt u. Gem.-Rech., Seelbach.
13	Krfurt, Kumenau, Langhede	Geis, Joh. Jak., Landw. u. Schmied, Krfurt. Brahm, Josef 1r., Landwirt, Krfurt. Fink, Peter 3r., Landwirt, Kumenau. Hart, Josef, Gastwirt, Langhede.	Schäfer, Wilhelm, Landwirt, Krfurt. Egenolf, Josef, Stahl, Adam 1r., Landw., Kumenau. Gilles, Theod., Schmied, Langhede.	a) Müller, Bgstr., Kumenau. b) Bender, „ Langhede.	Dormagen, Bürgerm., Krfurt. Bender, Bürgerm., Langhede.	Pfeiffer, Peter, Landwirt, Kumenau. Bröder, Friedr., Bergmann u. Gem.-Rech., Langhede.
14	Laubuschbach, Kohnstadt, Wolfsenhausen	Kräkau, Ludwig 2r., Landw., Laubuschb. Stamm, Wilh. 1r., Landwirt Stichorn, Gg., Frh., Gastw., Kohnstadt. Heil, Wilh. 1r., Bdw. u. Wagner, Wolfsenhs. Klum, Wilh. 2r., Bergm., Wolfsenhausen.	Kramer, Frh. 2r., Landw., Laubuschb. Schmidt, Wilh. 10r., Steiger, Kreund, Reinh., Landw., Kohnstadt. Baumann, Wilh. 1r., Gastw., Wolfsenhs. Kilian, Christ., Landw., Wolfsenhausen.	a) Kidel, Bürgermeister, Laubuschbach. b) Zwingel, Bgstr., Kohnstadt.	Zwingel, Bgstr., Kohnstadt. Leng, Bürgerm., Wolfsenhaus.	Späthel, Wilhelm, Förster, Laubuschbach. Kraab, Christ., Wagner und Gem.-Rech., Wolfsenhausen.
15	Grävened, Kirchhofen	Mai, Louis, Landwirt, Grävened. Radu, Frh., Obersteiger a. D., Grävened. Nied, Karl Alexander, Plattenl., Kirchhof.	Dienst, Theod., Landwirt, Grävened. May, Frh., Anton, Landw. Grävened. Died, Heinrich, Bergmann, Kirchhofen.	a) May, Bgstr., Grävened. b) Pider, Bgstr., Kirchhofen.	Pider, Bürgerm., Kirchhofen.	Wandler, Karl, Lehrer, Kirchhofen.
16	Münster, Weyer	Fink, Adam 11r., Landw., Münster. Gottardt, Adam, Obersteiger, Münster. Sennlaub, Wilh., Zimmermann, Weyer.	Petri, Aug. 1r., Landw. u. Müller, Münster. Geffert, Adam 2r., Schuhm., Münster. Böller, Heinrich, Maurer, Weyer.	a) Weis, Bürgerm., Münster. b) Hepp, Bürgerm., Weyer.	Hepp, Bürgerm., Weyer.	Fink, Phil. jr., Landw., Weyer.
17	Khausen, Drommershausen, Selters	Droß, Karl, Landwirt, Khausen. Schmidt, Bürgerm., Drommershausen. Paul, Adolf, Landwirt, Selters.	Engelbrecht, Frh., Landw., Khausen. Stahl, Frh., Landw., Drommershausen. Paul Friedrich, Landwirt, Selters.	a) Neu, Bürgerm., Selters. b) Bod, Bürgerm., Khausen.	Bod, Bürgerm. u. Landwirt, Khausen.	Offenbach, Karl Hch., Landw. u. Gem.-Rech., Drommershaus.
18	Eubach, Edelsberg, Hirsch- hausen	Cromm, Frh., Ernst, Landw., Eubach. Stahl, Ch., Bdw. u. Ode-Rechn., Edelsberg. Hart, Chr., Steiger, Hirschhausen.	Höpfel, Christian, Landw., Eubach. Höfer, Friedrich, Landw., Edelsberg. Demmer, Fr., Obersteiger, Hirschhausen.	a) Bernhardt, Bgstr., Eubach. b) Müller, Bgstr., Edelsberg.	Müller, Bürgerm. u. Landw., Edelsberg.	Schuster, Arnold, Lehrer a. D. Eubach.

1	2	3	4	5	6	7
19	Kulenhäusen, Ernsthausen, Effershausen, Freienfels, Lützenhof.	Waller, Landw. u. Bgstr., Kulenhäusen. Waller, Ph. Chr., Landw., Ernsthausen. Bernhardt, Landw. u. Bgstr., Effershausen. Dardt, Fr. Carl, Bdm. u. Bgstr., Freienfels. Ernst, Landwirt und Bgstr., Lützenhof.	Ries, Chr., Steiger, Kulenhäusen. Rndpp, Ph. Sch., Landw., Ernsthausen. Schmidt, Aug., Lehrer a. D., Effershausen. Erde, Ph. Fr., Bdm. u. Schukm., Freienfels. Bettner, Chr., Landwirt, Lützenhof.	a) Bernhardt, Bgstr., Ernsthausen. b) Ernst, Bgstr., Lützenhof.	Haidach, Hrch., Landw. und Gem.-Rech., Ernsthausen. Müller, Theodor, Förster, Freienfels.	Haidach, Ph. Wils., Baderm., Ernsthausen. Dardt, Hrch., Landwirt und Gem.-Rech., Effershausen.
20	Blessenbach, Ellerhausen, Weinbach.	Odenwald, Chr. Ir., Steiger, Blessenbach. Dorn, Ludw., Land- u. Bgstr., Ellerhausen. Altschäfer, Friedr., Landw., Weinbach. Graubner, Fr., Bdm. u. Bergm.	Roske, Ehrenreich, Schmied, Blessenbach. Wagner, Moritz, Landwirt, Färlurt. Pratorius, Adolf, Schmiedem., Weinbach. Scheerer, Heinrich, Landwirt.	a) Friedrich, Bürgerm., Ellerhausen. b) Stroß, Bgstr., Weinbach.	Becker, Bgstr., Blessenbach. Stroß, " Weinbach.	Horch, Chr., Förster, Blessenbach. Dienst, Hrch., Landwirt und Gemeinde-Rechn., Weinbach.
21	Kudenschmiede, Dietenhausen, Langenbach.	Bauß, Hrch., Rentner, Kudenschmiede. Edel, Fr. Land- u. Bgstr., Dietenhausen. Stadel, Ludw., Landw., Langenbach.	Stahl, Fr., Bdm. u. Bgstr., Kudenschmiede. Bdm, Karl, Ph., Bdm. u. Schukm., Dietenhausen. Schmidt, Wils., Landw., Langenbach.	a) Klein, Bgstr., Langenbach. b) Jtzer, " Dietenhausen.	Jtzer, Landw. u. Bürgerm., Dietenhausen.	Arnold, Otto, Förster, Dietenhausen.
22	Altenkirchen, Bernbach, Laimbach, Röttau, Philippstein.	Weber, Chr., Obersteiger, Altenkirchen. Dardt, Joh., Phil. Bgstr., Bernbach. Kolb, Landw. u. Bgstr., Laimbach. Köhler, Hrch., Landw. u. Bgstr., Röttau. Fremdt, Ludw., Landw., Philippstein.	Gath, Chr., Wagner, Altenkirchen. Beckert, Wils., Landwirt, Bernbach. Stroß, Wils., Bdm. u. Schmied, Laimbach. Klein, Friedrich, Landwirt, Röttau. Linß, Heinrich, Wagner, Philippstein.	a) Dieß, Bgstr., Philippstein. b) Kolb, Bgstr., Laimbach.	Gath, Bürgerm. u. Landw., Altenkirchen. Rosenkranz, J. Ph., Land. u. Postagent, Philippstein.	Gath, Karl Jr., Landwirt u. Gem.-Rech., Altenkirchen. Schnabel, Karl, Landw. u. Gem.-Rech., Philippstein.
23	Dillhausen, Niedershausen, Obershausen.	Audolph, Karl, Bergmann, Dillhausen. Zimmermann, Joh., Former, Niedershausen. Hencke, Joh. Wils., Landw., " Hencke, Bgstr. u. Schreiner, Obershausen.	Gerhardt, Joh., Paul, Landw., Dillhausen. Ripp, Adolf, Landw., Niedershausen. Schermuly, H. R., Bdm., Niedershausen. Weber, Wils., Land- u. Bgstr., Obershausen.	a) Gerhardt, Bgstr., Dillhausen. b) Hencke, Bgstr., Obershausen.	Georg, Bürgerm., Niedershausen.	Reiper, Karl, Lehrer, Niedershausen.
24	Obersbach, Waldhausen.	Stroh, Wils., Chr., Kreiswegew., Obersb. Uhl, Christian, Waldhausen. Herber, Hrch., Landw., Waldhausen.	Kiesener, Hrch., Anstreichmstr., Obersbach. Weber, Herm., Landw., Waldhausen. Seumann, Ph. Wils., Landw., Waldhausen.	a) Birk, Bgstr., Waldhausen. b) Dorn, " Obersbach.	Dorn, Bürgerm. und Landwirt, Obersbach.	Quast, Heinrich, Lehrer, Obersbach.

Nichtamtlicher Teil.

Der Weltkrieg.

Großes Hauptquartier, 7. Oktober mittags.

(W. L. B. Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Fortdauer der großen Artillerieschlacht an der Somme. Sie griff auch auf die Front nördlich der Ancre über und verschärfte sich südlich der Somme, besonders beiderseits von Vermandovillers. Unser Sperrfeuer hat zwischen Ancre und Somme feindliche Angriffe fast durchweg unterbunden und einen zwischen Losboeuf und Vouchavesnes gegen die Truppen des Generals von Boehm und Garnier gerichteten Stoß im ersten Anlauf erledigt. Es kam nur zu kurzen Nahkämpfen südwestlich Sailly mit schwachen, bis zu unseren Linien vorgedrungenen Abteilungen. Ein auf der Front Fregicourt-Vermantovillers-Dihons gegen den Abschnitt des Generals von Gaten vorgetriebener französischer Angriff führte bei Vermandovillers zu erbitterten Nahkämpfen; sie sind zu Gunsten der tapferen schlesischen Regimenter entschieden, an deren zähen Widerstande schon während des ganzen Juli in derselben Gegend alle Anstrengungen der Franzosen gescheitert waren. Im Uebrigen brachen die feindlichen Angriffswellen auch hier im Feuer zusammen.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Heeresfront des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Die Zahl der am 7. Oktober bei Batow am Sereth gefangen genommenen Russen ist auf über 300 Mann gestiegen. Die gestern morgen beiderseits der Gotska-Lipa fortgesetzten russischen Angriffe wurden wiederum blutig abgewiesen. Eine kleine Vorstellung südlich von Mieczysow wurde aufgehoben. Südöstlich von Breneganz wurde eine am 31. September vom Gegner besetzte Höhe wieder in Sturm genommen.

Heeresfront des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl.

Keine Ereignisse von besonderer Bedeutung.

Kriegsschauplatz in Siebenbürgen.

Auf der ganzen Ostfront machten die Verbündeten Fortschritte. Sie drängten dem durch den Geisterwald zurückgehenden Feinde nach. Nachhuten wurden geworfen. Bei Abwehr rumänischer Angriffe beiderseits des roten Turm-Passes wurden 2 Offiziere, 133 Mann gefangen genommen.

nommen. Südlich von Hiding (Hatzeg) wurde den Rumänen der Grenzberg Vigleu entzogen. Bei Orsova ist wieder Gelände gewonnen.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls von Mackensen.

An mehreren Stellen zwischen Donau und Schwarzen Meer griff der Feind an. Er ist abgewiesen.

Mazedonische Front.

Außer kleineren vergeblichen Vorstößen brach ein starker feindlicher Angriff westlich der Bahn Monastir-Tirana vor den bulgarischen Stellungen zusammen. Dedeagatsch wurde von See her ohne wesentliches Ergebnis beschossen.

Der 1. Generalquartiermeister: Ludendorff.

Deutschlands Milliardenfieg.

In der Sitzung des Hauptausschusses des Reichstags teilte Schatzsekretär Graf v. Roeder mit, daß das Ergebnis der fünften Kriegsanleihe 10 500 Millionen Mark beträgt. Schuldbuch- und Auslandszeichnungen sind in dieser Summe noch nicht voll enthalten. Die Gesamtzeichnungen auf die fünf deutschen Kriegsanleihen überschreiten hiermit den Betrag von 46 500 Millionen Mark.

Dieses Ergebnis ist einem großen Siege vergleichbar, denn es ermöglicht die Fortsetzung des Krieges und sichert unsern herrlichen Truppen den weiteren Bezug aller erforderlichen Kriegsmittel. Nachdem schon mit den ersten vier Kriegsanleihen 36,5 Milliarden gezeichnet worden waren, fragte sich mancher Jähgaffe, ob wohl das Resultat der fünften sich dem der ersten vier würdig anreihen werde. Nun, das amtlich festgestellte Ergebnis hat jeden Zweifel glänzend widerlegt. Der patriotische Sinn und die Einsicht des deutschen Volkes haben sich mancherlei umlaufenden Gerüchten und Einflüsterungen zum Trotz bewährt, und ein neuer Beweis unserer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit, wie er nicht größerartig gedacht werden kann, ist erbracht worden. Zum Schutze des Vaterlandes, zum Schutze der heiligsten Güter der Nation, zum Schutze von Herz und Kamille hat sich der Aufmarsch der Milliarden auch diesmal mit jener Sicherheit vollzogen, die keiner unserer Feinde für sich in Anspruch nehmen kann.

Schatzsekretär Graf Roeder fügte seiner Mitteilung in der Budgetkommission über das glänzende Anleihe-Ergebnis hinzu, in den letzten Wochen seien zahlreiche Briefe und Vorstellungen bei der Reichsfinanzverwaltung eingegangen von Befürchtungen und allerlei anderen Vorschlägen bezüglich des Gelingens der Anleihe. Die Reichsfinanzverwaltung habe sich aber nicht beirren lassen, und nun seien ihre Erwartungen weit übertroffen. In den ersten Tagen des Oktober seien bereits 5 einhalb Milliarden eingezahlt worden. Das glänzende Ergebnis sei vor allem durch die Überzeugung

des deutschen Volkes von der Notwendigkeit einer gewissen Kriegsführung erreicht worden. Die Mitteilung des Staatssekretärs wurde von dem Hauptausschuß mit lebhaftem Beifall entgegengenommen. Der Vorsitzende Dr. Schäfer betonte, die Zeichnungen seien der Ausdruck des Vertrauens unseres Volkes auf eine glückliche Beendigung des Krieges.

Im Westen.

An der Somme halten unsere Soldaten tapfer aus und gestatteten dem Feinde während mehrerer Schlachten nicht den geringsten Geländegewinn, obwohl Engländer und Franzosen ihre Anstrengungen zur Erzielung eines Erfolges wo möglich noch steigerten, des Feindes Kräfte müssen unter der jetzigen Kampfmethode nachlassen. Wir sind über den Berg ist erklärt worden. Und wenn die Ereignisse des einzelnen Tages nicht immer von entscheidender Bedeutung sein können, so bekämpfen die der jüngsten Zeit an der Somme doch die Wichtigkeit jenes stolzen Wortes, das mit heiligem Dank und sicherer Zuversicht erfüllt.

Die größte Enttäuschung Frankreichs in diesem Kriege, so sagt ein gefangener französischer Sergeant, ist J. R. 327, der im Zivilberuf Professor in einem Lehrseminar ist, in einer interessanten Schilderung der Stimmung im französischen Heere, sei das Mithingen der Juli-Offensive. Noch nie sei die Stimmung der 51. Reserve-Division, in der er sich befand, so schlecht gewesen. Jede Zuversicht auf den Ausgang des Krieges sei geschwunden. Vor den letzten Angriffen wurden von den Vorgesetzten keine Siegesaussprechungen mehr gemacht, weil sie kein Mensch mehr ernehmen würde. Die Redensart: Man wird sie kriegen wird nur noch als Witz gebraucht, indem man hinzufügt: „Ja, wenn nach einem nochmaligen Winterfeldzug uns die Füße abgefroren sind oder: wenn wir uns die Füße zu Fesseln gelaufen haben. Aber das Verhältnis zu den Engländern jagt der Professor: „Die Engländer sind vielfach verhehrt. In Calais, Abbeville usw. treten sie als Herren auf; von ihnen besetzte Gebiet wird als englischer Boden behandelt. Die englischen Firmen machen den einheimischen die schwerste Konkurrenz. Die englischen Soldaten laufen fast nur in den neu herübergekommenen englischen Läden. Durch ihr ganzes Auftreten und Benehmen sind sie verhaßt, aber — lieber braucht man sie!“ Den Einfluss der Hezpresse bezeichnet der Professor laut „Köln. Ztg.“ als im Schwinden begriffen. Die Enttäuschungen hätten überhaupt die Friedensbewegung in Frankreich sehr gefördert.

Giftgase und Stinkflaschen sind neuerdings benutzte Kampfmittel unserer Feinde. Von den Engländern wurde neuerdings an verschiedenen Stellen trotz sturmartiger Wetters Gas abgelassen und zwar auf einer Breite von vier bis fünf Kilometer. Da unsere Krieger mit wirksamen Schutzmasken ausgestattet sind und gemäß dem strengen Befehl keinen Ort ohne Parole oder die erwähnte Maske zu betreten

Wenn die Schatten weichen.

Roman von Ferdinand Kunkel.

40) (Nachdruck verboten.)

Sie hätte ihm antworten können, daß sie ein unerfahrenes Mädchen gewesen sei, das gar nicht imstande war, die Lage zu überblicken, das einfach blind seinen Eltern vertraute. Sie hätte die ganze Schuld auf diese werfen können, aber was sollte es nützen. Er hätte ihr ja doch nicht geglaubt, er wollte ihr einfach nicht glauben. Wozu sollte sie also noch ihre Eltern ins Spiel ziehen?

Sie hatten ja das Beste gewollt, und nur um ihrem Willen hatte sie nachgegeben. Konnte sie denn den alten Mann verzweifeln lassen? War sie nicht gezwungen, ihm die letzte schwerste Sorge, die Sorge um die Zukunft seines einzigen Kindes abzunehmen? Aber wozu ihm das sagen? Der kalte graufame Genußmensch, der leidenschaftliche Egoist, der vor ihr stand und seine Anklagen gegen sie schleuderte, konnte ihre Handlungsweise nicht begreifen.

„Du wirst einsehen“, begann er mit eisiger Ruhe von neuem, „daß, nachdem Müller zurückgekehrt ist, etwas geschehen muß. Ich wußte ja nicht, wie du mit ihm standest, darum kam ich ihm entgegen, wie man einem Jugendfreund entgegenkommt, herzlich, freundlich, kameradschaftlich. Ich habe ihn ins Haus gezogen, ihn behandelt wie einen lieben Gast, und was ist der Dank? Anstatt daß er sich mit der Sache beschäftigt, um derentwillen er hier ist, finde ich ihn in zartem tête-à-tête mit meiner Frau.“

„Das ist nicht wahr.“

Sie mochte wohl nicht in sehr überzeugendem Ton gesprochen haben, auch fühlte sie, wie ihr das Blut in die Wangen schoß bei dem Gedanken, daß sie an jenem Abend in seinen Armen gelegen, seine Lippen geküßt hatte. Ein jähres Entsetzen erfaßte sie. War das nicht schon Treubruch gewesen? Hatte sie sich nicht schon vergangen? Hatte sie nicht schon der Sünde die Tür geöffnet?

Ritter sah sie an und bemerkte den Kampf, der ihre Seele durchwogte, und eine wilde Freude durchzuckte ihn, daß sie sich schuldig fühlte. Nun hatte er ja die Handhabe, nun konnte er ja das lästige Hindernis, das seinem Glück im Wege stand, beiseite schieben.

„Dein Erröten und Erblassen gibt mir den richtigen Kommentar zu deiner Antwort. Das ist eben das Wesen der Lüge, daß sie immer neue Lügen gebären muß. Natürlich wirst du mir nicht eingestehen, was zwischen dir und ihm geschehen ist, ich brauche es auch gar nicht zu wissen. Ich will auch weiter gar nicht nachforschen. Für mich steht das eine unwandelbar fest, unsere Ehe hat aufgehört zu existieren.“

Sie wollte etwas erwidern, aber er winkte ihr kalt mit der Hand Schweigen zu. Seinen Haupttrumpf hielt er noch zurück.

„Ich kann mir denken, was du sagen willst. Es hat zwischen uns nie eine Ehe bestanden, auch darin gebe ich dir recht. Aber das äußere Band, das uns bisher gefesselt hat, muß nun auch fallen. Du bist frei. Du kannst hingehen, wohin du willst. Ich nehme meine beiden Knaben an der Hand.“

„Das tust du nicht, das darfst du nicht tun.“

„Ich darf es tun, und ich werde es tun, darauf verlaß dich. Ich nehme meine beiden Knaben an der Hand und gehe meiner Wege. Das übrige wird sich finden.“

Jetzt sprang sie auf. Alles, was er bisher gesagt, hatte sie wie eine Schuldbewußte getragen. Jetzt tastete er an ihr heiligstes Gefühl, jetzt griff er mit seiner rauen Hand nach dem einzigen Stern in der Nacht ihres Elends, nach ihren Kindern. Die Gattin konnte schweigen, die Geliebte konnte ihre Antworten unterdrücken, sie konnten klaglos jeden Schlag ertragen, der auf sie niedersaule, ohne sich zu verteidigen, ohne zu kämpfen, das konnte die Mutter nicht, die Mutter nicht. Wehe, wenn er an das heiligste Gefühl griff, das einzige, was nicht durch die Lüge befeckt war, das Muttergefühl, dann rief er die

Löwin in ihr auf, die ihre Jungen verteidigt, dann ihre Gelassenheit dahin, ihre schweigende Duldung.

„Wenn du mir die Kinder nimmst... Aber kannst du ja nicht wollen, so furchtbar kannst du nicht strafen für einen Irrtum meiner Jugend. Tue nicht, ich flehe dich an,“ und sie sank schluchzend vor ihm in die Knie und hob die gefalteten Hände beschwörend zu ihm auf.

„Mach mir keine Szene. Ich habe dir gesagt, was geschieht, und ich nehme kein Wort davon zurück.“

Sie schnellte empor.

„Gut, dann wollen wir vor den Richter gehen.“

„Ei, die zartfühlende Molly scheut ja plötzlich nicht den Skandal.“

„Rein, wenn es sich um meine Kinder handelt, schreie ich nichts mehr. Ich habe Gründe genug gegen dich, und ich werde sie vorbringen. Man wird dir die Kinder nicht geben.“

„Wirst du vielleicht leugnen, daß du Herrn Müller liebst?“

Sie schloß die Augen, und es war ihr, als ob sie niederbrechen müßte. Sie tastete mit zitternder Hand nach einem Halt und ließ sich dann schwer in einen Sessel sinken.

Er aber hatte kein Mitleid mit ihrer Schwäche, mit ihrem furchtbaren Unglück, sondern er trieb seine Grausamkeit auf die Spitze:

„Ich frage dich nochmals, willst du leugnen, daß Müller liebt, geliebt hast und lieben wirst?“

Sie schwieg. Sie war vollständig gebrochen.

(Fortsetzung folgt.)

Lokal-Nachrichten.

Weilburg, den 9. Oktober 1916.

Die Versorgung der Städte mit Gemüse und Obst. Man schreibt uns: Der Reichsstelle für Gemüse und Obst ist die Aufgabe zugefallen, die Versorgung der städtischen Verbraucher mit Gemüse und Obst durchzuführen. Die dringendste Aufgabe war naturgemäß in den Großstädten zu lösen, wo die Versorgung aus der nächsten Umgebung nur eine außerordentlich geringe Bedeutung hat. Es ist, wie wir hören, der Reichsstelle gelungen, in 35 großen Städten Großmärkte einzurichten, die sich als ein durchaus geeignetes Mittel zur Versorgung auch der größten Verbrauchszentren bewährt haben. Neben diesen 35 großen Städten mußten aber auch zahlreiche andere Orte versorgt werden, die für die Einrichtung von Großmärkten nicht umfangreich genug waren. Wesentlich schwieriger gestaltet sich aber die Versorgung der Städte in den Industriegebieten, wo gerade gegenwärtig das Gemüse in der Lebensmittelversorgung der Arbeiterbevölkerung von wesentlicher Bedeutung ist. Um auch die Versorgung mit Gemüse und Obst sicherzustellen, sind von der Reichsstelle Sammelstellen eingerichtet, und zwar bisher in 336 Städten. Diese Sammelstellen sind unter fachkundiger Leitung, sie sollen in Gemeinschaft mit den städtischen Verwaltungen oder mit den mit der Lebensmittelversorgung betrauten Behörden den Bedarf des betreffenden Ortes feststellen und die Zufuhr durch direkte Verbindungen mit dem Erzeuger oder mit dem Großhandel regeln.

Verkaufsverbot für Dörrobst. Mit Genehmigung des Bevollmächtigten des Reichskanzlers wird von der Kriegsgesellschaft für Obstkonserve und Marmeladen m. b. H. in Berlin, Kochstraße 6, bestimmt, das Dörrobst bis auf weiteres von den Dörrobsthaltern nicht abgesetzt werden darf. Betriebe, die sich mit der Herstellung von Dörrobst befassen, haben der Kriegsgesellschaft binnen acht Tagen ihre Vorräte und ferner allwöchentlich die von ihnen neu hergestellten Mengen an Dörrobst anzugeben.

Frühbrunnenprämie für Brotgetreide. Die Frühbrunnenprämie für Brotgetreide wird vom 11. Oktober ab auf 12 Mk. ermäßigt. Der Preis von 12 Mk. wird bis zum 15. November einschließlich gewährt werden. Ob über den 15. November hinaus eine Prämie gewährt wird, steht noch dahin, jedenfalls würde sie unter 12 Mk. bemessen werden.

Die über Preisbeschränkungen beim Verkauf von Schuhwaren sowie die von der Gutachterkommission aufgestellten Richtsätze für Preisberechnung von Schuhwaren vom 28. 9. 16. sind bei der Handelskammer in Limburg (Lahn) erhältlich.

Hundesteuer. Der Präsident des Kriegsernährungsamts, von Batocki, hat den Gemeinden in einem Rundschreiben empfohlen, daß die Steuer für die Hunde, die einen Teil der für die menschliche Ernährung geeigneten Nahrungsmittel verbrauchen, erhöht werden, damit die überflüssigen Luxushunde abgeschafft werden.

Provinzielle und vermischte Nachrichten.

Waldbausen, 9. Okt. Die hiesige Schule hat zur 5. Kriegsanleihe 1992 Mk. gezeichnet. Ferner sind in der Gemeinde durch Vermittlung des Herrn Lehrers Vangel 22 200 Mk. und durch Herrn Wegewärter Theodor Weber 3 400 Mk. gezeichnet worden.

Welsch, 6. Okt. In der letzten Sitzung der Stadtverordneten wurde einstimmig der Ankauf von fünfzig Milchfäßen für die Stadt beschlossen.

Wiesbaden, 5. Okt. Der Obermaschinenmaat Karl Hiort, Inhaber des Eisernen Kreuzes 1. und 2. Klasse und der Hanseatischen Verdienstmedaille, ist nach fünfjähriger Dienstzeit bei dem letzten Luftangriff auf London den Heldentod fürs Vaterland gestorben.

Frankfurt a. M., 6. Okt. Seine Majestät der Kaiser und Königin hat den Kommandierenden General des 18. Armee-Korps, General der Infanterie von Schend, durch Verleihung des Ordens „Pour le mérite“ ausgezeichnet.

Langenswambach, 7. Okt. Herr Pfarrer Fremdt zu Dillenburg ist vom 1. November ab als erster Pfarrer und Dekanatsverwalter hierher versetzt.

Frankenthal, 5. Okt. In einer hiesigen Fabrik gerieten zwei Fabrikarbeiter, der 31 Jahre alte Georg Winter aus Dittelsheim und der 48 Jahre alte Martin Kiefer aus St. Martin in Streit, wobei Winter seinem Gegner mit dem Messer in die Brust stach und ihn so schwer verletzte, daß Kiefer bald darauf starb. Der Messerheld wurde verhaftet.

Würzburg, 6. Okt. Als „Pseudo-Patrioten“ bezeichnete der Gerichtshof den Metzgermeister Michael Brozeller, der 51 gefalgene Schinken im Gesamtgewicht von 680 Pfund verheimlicht hatte und deshalb sich vor dem Schöffengericht zu verantworten hatte. Neben der Beschlagnahme, die den Meister am empfindlichsten traf, erhielt er noch 400 Mark Geldstrafe zudiktiert.

Dresden, 7. Okt. Der frühere Kaiserliche Gesandte Karl Franz von Schöber ist in Dresden, wo er seit langem wohnte, am Freitag gestorben.

Stuttgart, 7. Oktober. Dem König von Württemberg wurde anlässlich seines Regierungsjubiläums von der evangelisch-theologischen Fakultät der Universität Tübingen die Würde eines Ehrendoktors der Theologie verliehen.

Die Hamstervorräte der Frau Professor. Die Professorin Frau Elise Bauer in Dresden wurde, vom Schöffengericht zu 900 Mark Geldstrafe oder 60 Tage Gefängnis verurteilt, weil sie bei der Bestandsaufnahme 270 Pfund Zucker und 52 1/2 Pfund Fleisch verschwiegen hatte.

Auf dem Riesengebirge hat es in den letzten Nächten kräftig geschneit. Stellenweise liegt eine Schneeschicht von 10—20 Zentimeter.

Die billigen Ferkel. In den Städten herrscht bekanntlich großer Mangel an Schweinefleisch. Vor Wochen hieß es sogar, es würde auch mit der Nachzucht hapern, da die Aufzuchtsschweine sehr hoch im Preise stünden, weshalb die Landwirte sich keine Schweine einstellen. Nun

sind überall in Bayern die Jungschweinmärkte sehr gut befahren und die Preise gehen, weil der Handel sehr flau ist, ganz bedeutend zurück. So kosteten z. B. in Obermannstadt auf dem letzten Schweinemarkt ein Paar Ferkel wie in Friedenszeiten 16 bis 20 Mark. Trotz dieser billigen Preise konnte aber die aus über 400 Stück bestehende Zufuhr nicht ganz abgesetzt werden. Gleiches wird auch aus anderen bayerischen Orten gemeldet.

Schlechte Behandlung verwundeter Australier in England. Die Wochenschrift „British Australasian“ führt bittere Klage über die Behandlung verwundeter Australier in England. Die 12 000 Mann, die in Provinz-Hospitälern über ganz England verstreut untergebracht sind, habe man hier monatelang ohne einen Pfennig Geld in der Tasche gelassen. Infolge kläglicher Ungeschicklichkeit der militärischen Behörden hätten die Leute keine Möglichkeit gehabt, sich mit ihren Freunden in Verbindung zu setzen und es sei oft vorgekommen, daß ihre Bemühungen, Erleichterungen von den Disziplinärvorschriften der britischen Militärakademie zu erlangen, die die Australier als zu streng und lästig betrachten, fehlgeschlagen seien. Der Verfasser hebt hervor, daß es sich keineswegs um vereinzelte Fälle handelt, er habe vielmehr zahlreiche Beschwerden ähnlicher Art erhalten und es sei eine „Schande und ein Skandal, daß solche Dinge vorkommen könnten“. — Wenn das am grünen Holz geschieht, was kann man da für die Verwundeten feindlicher Nationalität erwarten!

Letzte Nachrichten.

Großes Hauptquartier, 8. Oktober mittags. (W. L. B. Amlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz von Bayern.

Ein neuer englisch-französischer Durchbruchversuch zwischen Amre und Somme ist gescheitert. Die dauernde Steigerung der Artilleriekraftentfaltung des Feindes in den letzten Tagen wies bereits auf ihn hin. In zähem Aushalten und schweren Kämpfen hat die Armee des Generals von Below den Riesenstoß, vielfach im Handgemenge oder durch Gegenstoß abgelenkt. Nur in in Le Sars und in Teilen unserer Stellung nordöstlich von Vesbois, sowie zwischen Morval und dem Walde St. Pierre-Baast ist der Gegner eingedrungen. Südlich der Somme sind französische Angriffsversuche beiderseits Vermandoviller vor den deutschen Linien im Sperrfeuer erstickt.

Fünf feindliche Flugzeuge sind im Luftkampf und durch Abwehrgeschütze abgeschossen. Hauptmann Böck setzte den 30. Gegner außer Gefecht.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Es ist nichts von besonderer Bedeutung zu berichten.

Kriegsschauplatz in Siebenbürgen.

Die Rumänen weichen auf der ganzen Ostfront. Die verbündeten Truppen haben den Austritt aus dem Geisterwalde in das Altal und ins Burgenland erzwungen; in frischem Draufgehen warfen sie den Feind weiter zurück. Kronstadt ist genommen!

Balkan-Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen.

An der Front keine Ereignisse. Bahnanlagen nördlich-west von Bukarest wurden von unseren Fliegergeschwadern mit Bomben angegriffen.

Mazedonische Front.

An vielen Stellen zwischen Breskajew und Warde lebhafteste Artilleriekämpfe. Beiderseits der Bahn Monastir-Florina wurden einzelne feindliche Vorkämpfe abgewiesen.

Der 1. Generalquartiermeister: Ludendorff.

Die russische Generaloffensive 1917.

(36.) Aus Stockholm wird dem „B. L.“ gemeldet: Das Organ der russischen Kriegspartei, der „Ruski Invalid“, weist in einem längeren Leitartikel darauf hin, daß die große russische Offensive erst im Frühjahr beginnen werde. Nach Beendigung des Winters sollte noch einmal unter Zusammenfassung aller Kraft die größten Anstrengungen gemacht werden, um unter der Parole „Siegen oder unterliegen“ die Entscheidung zu erzwingen.

U-Boots-Besuch in Amerika.

Newport (Rhode-Island), 9. Okt. (W. L. B. Amlich.) Vom Vertreter des W. L. B. Das deutsche Unterseeboot „U 53“ aus Wilhelmshaven ist hier eingetroffen. Es hat den Ozean in 17 Tagen durchquert. „U 53“ wurde von dem amerikanischen Unterseeboot „D 2“ in den Hafen geleitet. Der Kommandant Rose tauschte Besuche mit dem Rearadmiral Knight, dem Kommandanten der Marinestation, aus, wobei er ihm mitteilte, er bereite sich für die Abfahrt am Abend vor. Zwei Stunden nach seiner Ankunft verließ „U 53“ wieder den Hafen.

Kriegs-Volksakademie

des Rhein-Mainischen Verbandes für Volksbildung

(Vierte Rhein-Mainische Volksakademie) Die an der Lahn vom 2. bis 15. Oktober 1916.

Dienstag, den 10. Oktober: Allgemeine Kriegswirtschaftsfragen. 1. Die wirtschaftliche Lage zu Beginn des dritten Kriegsjahres. 2. Formen der Kriegswirtschaft. 3. Frauenarbeit im Kriege. 4. Krieg und Geld. Abends: Öffentlicher Vortrag: Entwicklungsgeschichte der Sprengstoffe (mit Experimenten und Lichtbildern.)

Wer Brotgetreide versündigt, versündigt sich am Vaterlande und macht sich strafbar.

Photographie-Rahmen

empfehlte **A. Gramer.**

Ämtlicher Teil.

Ausführungsbestimmungen

zur Bundesratsverordnung über Saatkartoffeln vom 14. September 1916 (Reichs-Gesetzbl. S. 1031).

Kommunalverbände sind die Land- und Stadtkreise. Die den Kommunalverbänden auferlegten Verpflichtungen sind durch deren Vorstand zu erfüllen.

Die Gültigkeit der Bundesratsverordnung über Saatkartoffeln vom 6. Januar 1916 (Reichs-Gesetzbl. S. 5) ist erloschen. Die Bundesratsverordnung vom 24. Juni 1916 (Reichs-Gesetzbl. S. 581) gilt auch für den Handel mit Saatkartoffeln.

Um die Versorgung mit Saatgut nicht zu gefährden, mußte zugelassen werden, daß für Saatkartoffeln die in der Bekanntmachung vom 13. Juli 1916 (Reichs-Gesetzbl. S. 696) festgesetzten Höchstpreise überschritten werden dürfen (§ 2). Der Mißbrauch dieser Freiheit soll dadurch verhindert werden, daß die Ausfuhr von Saatkartoffeln an die Genehmigung des Kommunalverbandes geknüpft wird (§ 1). Die Genehmigung wird daher zu versagen sein, wenn eine Umgehung der Höchstpreise für Speisekartoffeln zu befürchten ist, oder wenn übermäßig hohe Preise für Saatkartoffeln bezahlt werden. Andererseits ist bei der Prüfung der Anträge zu berücksichtigen, daß der ordnungsmäßige Saatgutverkehr keinesfalls behindert werden darf. Der Saatgutwechsel ist notwendig, wenn befriedigende Erträge erzielt werden sollen, insbesondere bei geringer Düngung und auf Boden, der für den Kartoffelbau weniger geeignet ist. Im Westen sind weite Gebiete darauf angewiesen, Saatkartoffeln aus dem Osten zu beziehen. Wenn daher die Verwendung zur Saat hinreichend gesichert ist und auch wegen übermäßigen Preises keine Bedenken vorliegen, so machen wir es den Kommunalverbänden zur Pflicht, die Ausfuhr nicht zu verhindern. Insbesondere ist die Ausfuhr zu genehmigen, wenn die Saatkartoffeln unmittelbar oder durch Kommissionäre an einen Kommunalverband oder eine andere öffentliche Körperschaft (Landwirtschafts-Kammer) geliefert werden sollen, oder wenn eine solche Körperschaft die Ueberwachung der Verwendung übernimmt oder die Verwendung zur Ausfaat für gesichert erklärt. Auch wenn an landwirtschaftliche Genossenschaften und Vereine oder an einzelne Landwirte geliefert werden soll, wird die Ausfuhr in den meisten Fällen unbedenklich genehmigt werden können. Es ist unzulässig, die Genehmigung an die Bedingung zu knüpfen, daß Speisekartoffeln zurügeliefert werden.

Berlin, den 19. September 1916.

Der Minister für Handel und Gewerbe.
Sydow.

Der Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten.
Freiherr von Schorlemer.

Der Minister des Innern.

J. B.: Drews.

J. Nr. 11. 7617.

Weilburg, den 6. Oktober 1916.

Der Landwirt Wilhelm Zimmer von Eschenau ist zum 2. Schöffen dieser Gemeinde wiedergewählt und als solcher von mir bestätigt worden.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.

Geheimrat Dr. Ritter v. Orterer,



Erzellenz, Präsident der bayerischen Kammer, den man wegen seines überragenden politischen Einflusses den ungekrönten König von Bayern nannte, ist gestorben. Dr. v. Orterer war am 30. Oktober 1849 in Würth, Gemeinde Erdingen in Oberbayern, als Sohn eines Lehrers geboren. Durch seinen Tod erleidet die bayerische Zentrums-partei einen schweren Verlust.

Krautständer in allen Größen, neue Eimer mit Deckel

zum Marmelade-Verband (25 Pfund Inhalt) empfiehlt

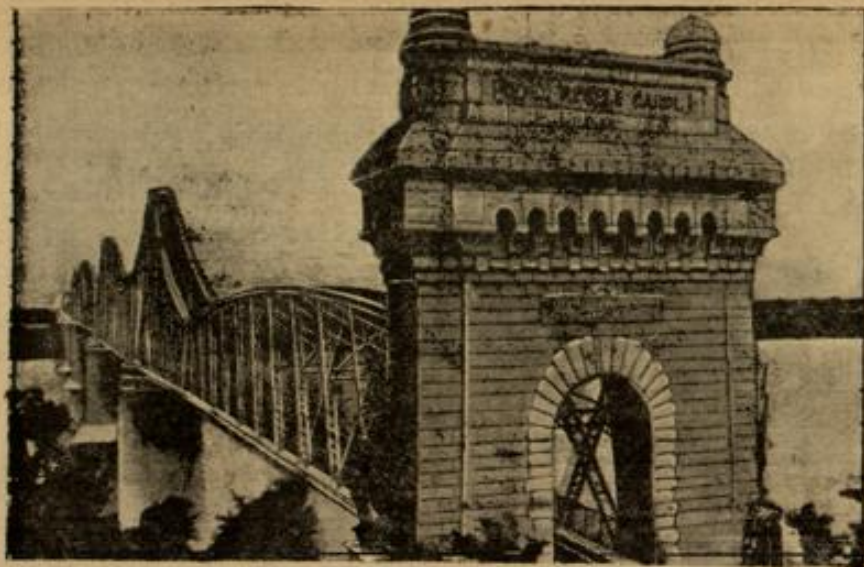
1. Weilburger Conjunthaus
H. Brehm.

Thomasmehl und Raint

empfehl

Georg Hauch.

Füll-Säcke bitte mitzubringen.



Die Donaubrücke bei Czernawoda,

welche als Hauptverkehrsader für die Truppen dienen sollte, ist durch Bombenabwürfe unserer Flieger sehr beschädigt worden. Die Brücke (unser Bild) ist 70 Meter lang, 58 Meter hoch und ruht auf Steinsäulen. Selbst die größten Schiffe können durch ihre Öffnungen fahren.

Danksagung.

Für die innige Teilnahme an dem herben Schmerz durch den Verlust unseres lieben unvergesslichen Ge-
fallenen danken wir auf diesem Wege allen herzlich.

Im Namen der tieftrauernden Angehörigen:

Lina Willig, geb. May.

Gräveneck, den 7. Oktober 1916.



Verlustliste. (Oberlahn-Kreis).

3. Garde-Feldartillerie-Regiment.

Uffz. Heinrich Cornelius aus Hirschhausen l. verw.
b. d. Tr.

Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 237.

Leo Jacobs aus Hosen bisher verwundet, f.

Leib-Grenadier-Regiment Nr. 106.

Heinrich Kr aus Steeden leicht verw.

Leibgarde-Infanterie-Regiment Nr. 115.

Carl Burt aus Efferhausen leicht verwundet.

Jäger-Bataillon Nr. 8.

Wilhelm Cajacob aus Kunkel leicht verwundet.

Husaren-Regiment Nr. 13.

(Nachtrag.) Wilhelm Kr aus Steeden verwundet 16.
3. 15. Joseph Linn aus Winkels durch Unfall l. verl.
2. 10. 14.

Weilburger Gasbeleuchtungs-Gesellschaft.

Unsere 53. ordentliche

General-Versammlung

findet Samstag, den 14. Oktober, nachmittags 4 Uhr
in dem Lokal des Herrn Richard Moser dahier statt.

Tagesordnung:

1. Beschlussfassung über Jahresrechnung und Bilanz.
2. Erteilung der Decharge an Vorstand und Aufsichtsrat.
3. Beschlussfassung über die Gewinn-Verteilung.
4. Wahl der Revisoren zur Prüfung der Bilanz für 1916/17.

Die Zutrittskarten werden gegen Vorzeigung der Aktien in Begleitung eines nach Nummern geordneten Verzeichnisses oder einer Bescheinigung über deren Hinterlegung bei einem Notar, vom 11. Oktober an während der üblichen Geschäftsstunden durch das Mitglied unseres Vorstandes Herrn Th. Kirchberger hier in dessen Büro ausgegeben.

Weilburg, den 20. September 1916.

Der Aufsichtsrat:
G. Balzer, Vorsitzender.

Kriegsbeschädigten-Fürsorge im Oberlahn-Kreis.

Geschäftsstelle Bürgermeisteramt Weilburg, vormittags 10-12 Uhr

Die Herren Bürgermeister werden gebeten, die in ihre Gemeinde zurückkehrenden Kriegsbeschädigten sofort zur Aufnahme zu senden. Militär-Paß und Rentenbescheinigung mitbringen.

Der Plan über die Errichtung einer oberirdischen Rheinlinie am Wege nach der Grube Hahn bei Eschenau liegt bei dem unterzeichneten Postamt von heute ab 14 Tagen aus.

Weilburg, den 9. Oktober 1916.

Kaiserliches Postamt.

Bekanntmachungen der Stadt Weilburg.

Obsternannahme.

Wir weisen unsere Einwohner darauf hin, daß jeden Mittwoch und Freitag, nachmittags von 2 bis 4 Uhr im Rathause die gesammelten althaltigen Obstkerne (Zweikorn, Pflaumen, Aprikosen und Kirschkernen) annehmen.

Im Interesse der der Allgemeinheit dienenden Sammlung bitten wir um möglichste Beteiligung.

Weilburg, den 5. Oktober 1916.

Der Magistrat.

Schulzahnspflege.

Wie seither findet auch in Zukunft eine periodische zahnärztliche Untersuchung und Behandlung der Schüler statt, falls, genügend Kinder angemeldet werden. Jedes an dieser Behandlung teilnehmende Kind ist von den Eltern nur 1 Mark zu entrichten, während die Kosten eines entsprechenden Zuschusses an den behandelnden Zahnarzt Petri zahlt.

Im Interesse der Erhaltung der Zähne der Schüler eruchen wir diejenigen Eltern, welche sich noch nicht zu entschlossen haben, ihre Kinder auch daran teilnehmen zu lassen und ihre Erklärung mündlich oder schriftlich bei den betreffenden Herrn Klassenlehrer der Volksschule bis 10. Oktober d. Js. zukommen zu lassen.

Der Magistrat.

Zöpfe

in allen Preislagen
sowie sämtliche

Haararbeiten

von der einfachsten bis zur feinsten
Ausführung stets vorrätig, sowie eigene
Anfertigung im

Damen-Frisiergeschäft

Mauerstrasse 3

gegenüber von J. C. Jessel.

Geschäftsbücher

der Fabrik Edler und Krieger in Hannover.

Haushaltungsbücher, Diarien, Notizbücher

empfehl

H. Cramer.